



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über die Entwicklung der Hochschule

Universität Paderborn

Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

Brückenkurse

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

Paderborner Lehrerausbildungszentrum

Der Senat der Universität-Gesamthochschule Paderborn beantragte im November 1994 beim Wissenschaftsministerium die Einrichtung des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ) als zentrale wissenschaftliche Einrichtung im Rahmen eines Modellversuchs des Landes NRW. Im April dieses Jahres teilte die Ministerin mit, daß sich zehn Hochschulen um die Teilnahme an dem Modellversuch beworben hätten und die Universität Paderborn zusammen mit drei weiteren Hochschulen zu seiner Durchführung ausgewählt wurde.

Das zentrale Ziel der Einrichtung des PLAZ ist eine stärkere Profilierung der Lehrerausbildung im Konzert der Hochschulstudiengänge und eine bessere Orientierung der Studierenden. Aufgabe des Zentrums soll die Unterstützung, Sicherung und Weiterentwicklung der Lehrerausbildung und der darauf bezogenen Forschung sowie die Kontaktpflege zu Schulen und mit Schule befaßten Institutionen sein. Das PLAZ soll für die Region, besonders für die Schulen, ihre Aufsichtsbehörden und die Lehrerseminare ein deutlich erkennbarer Ansprechpartner in der Universität in Sachen „Schule“ sein („Leuchtturm“ - Funktion). Ein möglicher Effekt ist z. B. die Zusammenarbeit in auf Schule bezogenen

Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die nicht nur zu einem beidseitigen Transfer von Wissen und Erfahrung zwischen Schule und Hochschule führt, sondern auch für die Studierenden die Teilnahme an Forschung ermöglicht, die auf ihr späteres Tätigkeitsfeld bezogen ist. Hier lassen sich auch schon bestehende Projekte integrieren und zu einer wünschenswerten Verbreitung führen.

Brückenkurse

Die Brückenkurse werden für alle integrierten Studiengänge angeboten. Sie sind in der Regel einjährig. Sowohl von Fachoberschul-Absolventen als auch von Abiturienten werden die Kurse nach wie vor in großer Zahl angenommen. Sie sind ein Veranstaltungstyp, der den Studierenden die Möglichkeit bietet, Stoffgebiete aufzuarbeiten, die im Studium vorausgesetzt werden und in der Schule oft zu kurz gekommen sind.

Brückenkurse Deutsch

Die mündliche und vor allem die schriftliche Sprachverwendungsfähigkeit der Studierenden in den Anfangssemestern hat sich in den letzten Jahren nicht verbessert, weshalb der Brückenkurs im Fach Deutsch noch wichtiger geworden ist. Die Lesefähigkeit und besonders die literarische Rezeptionskompetenz können und müssen ausgebildet werden. Speziellere Wünsche

melden fremdsprachige Studierende an, die nach dem grundlegenden Sprachkurs ihre Fähigkeiten in der deutschen Sprache und ihre Kenntnisse der Kultur erweitern möchten.

Brückenkurse Englisch

Im Bereich der Brückenkurse Englisch hat sich die Einrichtung von Tutorien als erfreuliche Verbesserung der Lehrsituation erwiesen. Sie erlauben es, in Kleingruppenarbeit Leistungsunterschiede möglichst effektiv auszugleichen.

Brückenkurse Mathematik

In diesen Kursen sollen die spezifischen mathematischen Defizite, die die Studierenden bei Beginn eines Studiums in den Bereichen der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften aufweisen, abgebaut werden. Die Teilnehmerzahlen in diesen Kursen senkten sich jedoch vom Wintersemester 91/92 zum Wintersemester 94/95 um ca. 50 Prozent und liegen damit im landesweiten Trend.